

auch den andern Grossen beliebt zu machen, denn so könne er rascher vorankommen.

Original mit Siegel
AH 12, 231-232

99

1752 Mai 31., Zürich

B

BRIEF VON [BUERGERMEISTER] HANS FRIES UND [ZUNFTMEISTER] HANS
FUESSLI AN [MARC-ANTOINE- RENE D'ARGENSON DE VOYER]
MARQUIS DE PAULMY

Wortreich wird ein Brief verdankt, über den man sich allgemein gefreut habe. Gleichzeitig habe sie der König [Ludwig XV.] mit Geschenken "infiniment precieux" beehrt. Obwohl man darin die Huld ersehe, die er Zürich entgegenbringe, sei es ihnen und ihren Herren und Obern [Bürgermeister und Rat der Stadt Zürich] leider aufgrund der republikanischen Verfassung nicht möglich, diese Präsente entgegenzunehmen. Trotzdem werde man den Monarchen stets hoch in Ehren halten und der angebotenen Geschenke eingedenk bleiben. Nicht minder dankbar gedenke man auch der Zeit als der Marquis Ambassador bei der Eidgenossenschaft gewesen sei und dessen, was er seitdem in seiner neuen einflussreichen Stellung [secrétaire d'état rempl. à la guerre] für sie getan habe. Mit der Erwartung, auch weiterhin das Wohlwollen des Königs und des Marquis geniessen zu dürfen, schliesst der Brief.

Konzept in franz. Sprache von Beat Fidel Anton Zurlauben
AH 12, 233 - Blatt 233^V leer